

Mehr Informationen und alle Veranstaltungen auf
www.nf-farn.de

Anmeldungen bitte an
seminare@nf-farn.de
(030) 29 77 32 -68

Sie haben Interesse an einem In-House-Angebot
für Ihre Organisation?

Anfragen bitte an
info@nf-farn.de
(030) 29 77 32 -68

Sie möchten die Arbeit von FARN unterstützen?
Wir freuen uns über Ihre Spende!

Spendenkonto:
NaturFreunde Deutschlands
Verwendungszweck: FARN-2020
IBAN: DE32 6602 0500 0008 7070 00

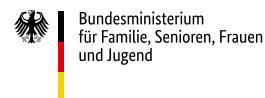
Online spenden:
www.nf-farn.de/spenden

Impressum
Fachstelle Radikalisierungsprävention
und Engagement im Naturschutz (FARN)
c/o NaturFreunde Deutschlands
Warschauer Str. 58a/59a
10243 Berlin

Ein gemeinsames Projekt der



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Förderung durch „Demokratie leben!“ 2017 bis 2019.



Bundesweite Bildungsangebote

WORKSHOPS UND VORTRÄGE

Rechtsextremismus und Naturschutz

Der Workshop führt allgemein in das Themenfeld ein. Die Teilnehmer*innen werden sensibilisiert für die historischen und die aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten Ideologien. Das Angebot versetzt die Teilnehmer*innen in die Lage, demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz zu identifizieren. Darauf aufbauend können mögliche Handlungsoptionen im Sinne einer Prävention und Intervention erarbeitet und diskutiert werden.

Format: Vortrag oder Workshop

Ökologie in der Neuen Rechten

Nicht nur bekennende Anhänger*innen des Nationalsozialismus, sondern auch die sogenannte „Neue Rechte“ beschäftigt sich mit ökologischen Themen. Oft werden bei ihnen rückwärtsgewandte Konzepte mit progressiven Elementen wie zum Beispiel Postwachstumsökonomie, Fair Trade und Nachhaltigkeitskonzepten verbunden. Das Seminar beleuchtet die Argumentationsweisen neu-rechter Akteur*innen und Gruppierungen und wirft einen Blick auf deren mediales Erscheinungsbild. Die Teilnehmer*innen lernen unterschiedliche neu-rechte Akteur*innen kennen und setzen sich mit deren Engagement für Natur und Umwelt auseinander. Die Teilnehmenden werden für Argumentationsmuster sensibilisiert, die auf den ersten Blick nicht so leicht als rechtsextrem erkannt werden.

Format: Vortrag oder Workshop

Mythos „Deutscher Wald“

Der Wald ist nicht nur Ökosystem, sondern als „Deutscher Wald“ auch ideologisch aufgeladenes Motiv. Schon seit der Romantik und vor allem im Nationalsozialismus diente er als Begründung einer untrennbaren Verbundenheit zwischen einer „deutschen Volksgemeinschaft“ und der „deutschen Landschaft“. Der Workshop gibt einen Einblick in die Waldgeschichte in Deutschland und zeigt, wie der Wald immer wieder für menschenverachtende, rassistische und faschistische Ideologien benutzt wurde. Auch heute beziehen sich extrem rechte Gruppierungen auf den Wald, um ihre völkischen Ideen von Heimatliebe, Nationalismus und dem Kampf gegen das vermeintlich Fremde zu verbreiten. Der Workshop zeigt, dass es sich lohnt für einen sozialen, menschenbejahenden, demokratischen Natur- und Umweltschutz aktiv zu sein.

Format: Vortrag oder Workshop (halb- oder ganztägig).
Der Workshop wird in Form eines Waldspazierganges angeboten.



FARN



Fachstelle Radikalisierungsprävention
und Engagement im Naturschutz

Jahresprogramm 2020 Naturschutz und Rechtsextremismus

Information, Beratung und Qualifizierung

Was ist FARN?

Die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (kurz FARN) untersucht historische und aktuelle Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen.

Darüber hinaus identifiziert FARN antidemokratische und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz und erarbeitet positive Gegenentwürfe.

FARN bietet Information, Beratung und Qualifikation für Akteure des Natur- und Umweltschutzes, der Kinder- und Jugendhilfe sowie für Jugendliche und junge Erwachsene.

FARN wurde von den NaturFreunden Deutschlands und der Naturfreundejugend Deutschlands ins Leben gerufen.

Die aktuellen Informationen finden sich jeweils auf der FARN-Webseite www.nf-farn.de.



Veranstaltungen

FARN-Fachtagung | Ökodiktatur oder Graswurzelbewegung?

Natur- und Umweltschutz zwischen Autoritarismus und Liberalismus

Derzeit sind zwei gesellschaftspolitische Entwicklungen zu beobachten: Da gibt es die einen, die angesichts der globalen Krisen die Augen schließen. Sie wollen nichts wissen über den menschengemachten Klimawandel, über Ressourcenverknappung und Artensterben. Sie halten fest an ihren Gewohnheiten und ihren Privilegien. Sie argumentieren mit „dem kleinen Mann“ und schreien „Ökodiktatur!“, wenn die sozial-ökologische Transformation gefordert wird. Sie sehnen sich nach Grenzen, nach Heimat, Volk und Vaterland.

Und dann gibt es da die anderen, die auf die Straße gehen, weil sie nicht akzeptieren wollen, dass die Welt so sein muss, wie sie ist. Sie kämpfen für ein menschenwürdiges Leben und eine intakte Umwelt. Sie fordern ihre Regierungen auf, Verantwortung zu übernehmen für die Natur, für kommende Generationen und die Menschen im globalen Süden. Von ihren Mitbürgern*innen verlangen sie nicht weniger als den Wandel ihres individuellen Lebensstils. Wie dieser allerdings zu haben ist, da scheiden sich die Geister.

Die dritte FARN-Fachtagung beschäftigt sich mit liberalen und autoritären Konzepten der Umweltbewegung sowie mit den durch sie hervorgerufenen regressiven Reflexen in der „bürgerlichen Mitte“ und am „rechten Rand“.

19.11.2020

Ort: Jugendherberge Ostkreuz, Berlin

FARN Trainer*innen-Basisausbildung

Die Basisausbildung „Naturschutz und Rechtsextremismus“ ist als praxisnahe, berufsbegleitende Weiterbildung konzipiert und vermittelt Kompetenzen für das eigenständige Durchführen von Workshops im Themenfeld Naturschutz, Umweltschutz und Rechtsextremismus. Sie bietet Basiswissen, Methodenkenntnisse, didaktische Prinzipien und Moderationswerkzeuge für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung berechtigt die Teilnehmenden, als FARN-Trainer*in tätig zu werden.

Ausbildung 1

Modul 1 | 20.–22.3.2020, Leipzig

Modul 2 | 15.–17.5.2020, Bamberg

Ausbildung 2

Modul 1 | 3.–5.7.2020, Bielefeld

Modul 2 | 18.–20.9.2020, Hannover

Im 1. Modul wird die theoretische Basis der FARN-Bildungsformate vermittelt. Die Teilnehmenden erlangen Wissen über antidemokratische Positionen und extrem rechte und völkische Akteur*innen im Natur- und Umweltschutz. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Konzepten der „rechten Landnahme“ und der „Kulturrevolution von Rechts“. Die künftigen Trainer*innen erfahren das Bildungsprogramm zunächst als Teilnehmende. Sie lernen Methoden kennen und erhalten die Möglichkeit, sich mit eigenen Denkmodellen und Ideologien selbstreflexiv auseinanderzusetzen.

Im 2. Modul vertiefen die Teilnehmer*innen ihr Wissen und die erlernten Methoden werden praktisch erprobt. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, die Gefährdungslage für junge Menschen vor Ort realistisch einzuschätzen. Sie bekommen Strategien vermittelt, die Jugendliche bei der Entwicklung von Distanzierungsstrategien gegenüber der Ideologie der Ungleichheit unterstützen.

Ab 2021 bietet FARN Aufbaumodule im Onlinemodus an.



Bundesweite Bildungsangebote

Wir bieten bundesweit Vorträge und In-House-Workshops an. Die Inhalte werden zielgruppenspezifisch (für Jugendliche und junge Erwachsene oder für haupt- oder ehrenamtlich Tätige im Natur- und Umweltschutz, der Kinder- und Jugendhilfe oder der Rechtsextremismusprävention) aufbereitet.

VORTRÄGE

Anastasia-Bewegung: Rechts-esoterische Siedler*innen im ländlichen Raum

Ein Leben auf dem Land und eigenes Gemüse aus dem Garten: Die Siedler*innen der Anastasia-Bewegung wirken auf den ersten Blick wie harmlose Öko-Aussteiger*innen. Sie selbst stellen sich als eine Bewegung dar, die im Einklang mit der Natur möglichst ökologisch und nachhaltig leben will und dabei unpolitisch ist. Ihre Ideologie beruht jedoch auf Antisemitismus, Verschwörungsdenken und einem reaktionären, rassistisch-völkischen Weltbild. Im Rahmen des Vortrags werden wir uns kritisch mit der Bewegung auseinandersetzen und dabei Ideologie und Weltbild, Akteur*innen der Szene sowie Strukturen und Verknüpfungen beleuchten.

Klimaleugnung, Klimaskepsis und die Rechte

AfD, FPÖ und Co. bestreiten entweder den anthropogen verursachten Klimawandel oder sie sehen die Ursache für die Klimakatastrophe im Bevölkerungswachstum des globalen Südens. Je nach Adressat*innen bedienen sich die (extrem) rechten Akteur*innen unterschiedlicher Strategien. Hierzu zählt die Diffamierung von Aktivist*innen als hysterisch oder psychisch labil ebenso wie die Erzählung einer im Verborgenen operierenden (jüdischen) Elite. Gleichzeitig bemühen sich die antidemokratischen Kräfte mit Argumenten des Naturschutzes und Begriffen wie „Verspargelung der Landschaft“ und „Vogelsterben“ um die Windkraftgegner*innen. Im Rahmen des Vortrags werden (extrem) rechte Akteur*innen und deren Positionen und Argumente im Themenfeld Klimapolitik vorgestellt sowie Gegenargumente präsentiert.